

3. Klasse:

Michael Zlabinger 3B

Geh bitte!

"Geh bitte", sagt die Frau zum Mann,
zünd' endlich jetzt das Feuer an.
Denn mir ist kalt, ich friere sehr,
da freut die Arbeit mich nicht mehr.

"Geh bitte", sagt der Mann zur Frau,
geh in den Stall ganz schnell und schau,
wie geht's der Kuh und auch dem Schwein,
sie war'n die ganze Nacht allein.

Sie geht zum Stall und sieht hinein,
da liegt ihr liebes, dickes Schwein.

"Geh bitte", sagt sie, "geh doch weg,
du liegst ja mitten da im Dreck".

Das Schwein steht auf und läuft schnell weg,
es lag jedoch sehr gern im Dreck.

"Geh bitte", denkt es, gib doch Ruh',
ich mach jetzt hier die Augen zu.

Die Kuh, die sieht sich alles an
und denkt, wann komm denn ich jetzt dran.

"Geh bitte", denkt sie, gib mir Futter,
denn ich bin auch noch eine Mutter.

Ich hab ein Kalb, das ist noch klein
und das wird auch sehr hungrig sein.
Wenn ich das Gras erst hab gefressen,
dann kommt das Kalb zu seinem Essen.

"Geh bitte", sagt die Frau zur Kuh,
lass mich vorbei und gib doch Ruh.
Ich muss ins Haus zu meinem Mann,
um nachzuschau'n, was er getan.

Sie geht ins Haus und freut sich sehr,
denn da ist keine Kälte mehr.

"Geh bitte", sagt ihr Mann und schau,
was ich gekocht für meine Frau.

Sie setzen sich an einen Tisch
und essen Knödel gut und frisch.
Der Mann umfasst sie in der Mitte,
und sie sagt lieb zu ihm "Geh bitte!"